Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

13. Juli 1861. Nro 161. 13. Lipca 1861.

(1216) Edikt. (2)

Nro. 3459. Von dem k. k. Samboror Kreisgerichte wird der dem Aufenthalte nach unbekannten Frau Josefa Krajewska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Elka Schwarz auf Grund des Wechsels ddto. Drohobycz den 9. Mai 1860 über 70 fl. 90 kr. öst. W. derselben als Akzeptantin aufgetragen werde, die eingeklagte Wechselsumme von 70 fl. 90 kr. öst. W. sammt Zinsen 6/100 vom 10. November 1860 und Gerichtskosten 4 fl. 82 kr. öst. W. der Elka Schwarz binnen drei Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort der Frau Josefa Krajewska unbekannt ist, so wird ihr der Herr Landesadvokat Dr. Czaderski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor den 22. Mai 1861.

(1231) Kundmachung. (2)

Nro. 149. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit verlautbaret, daß zur Einbringung der durch Abraham Rattner wider Marie Czorny ersiegten Summe 18 fl. 48 kr. öst. W. s. N. G. mit dem Beschluße vom 28. Juni 1861 Z. 1735 die exekutive Feilbietung der zu Seredna, Podhajcer Bezirkes im Brzeżaner Kreise unter CN. 22 gelegenen, aus 30 Joch Feld bestehenden, keinen Grundbuchsgegenstand bildenden, auf 717 fl. öst. W. geschätzten Rustikalrealität bewilliget wurde und in drei Lizitazionsterminen, als am 8. August 1861, am 12. September 1861 und am 22. Oktober 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei abgehalten wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhajce, am 28. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 149. C. k. sad powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że postanowieniem z dnia 28. czerwca 1861 do l. 1735 przymusowa sprzedaż realności rustykalnej trzydzieści morgów pola obejmującej w Seredniem powiatu Podhajeckiego w obwodzie Brzeżańskim pod Nrem. domu 22 położonej, na 717 złr. a. w. oszacowanej, a ciała tabularnego niestanowiącej, dla odebrania sumy 18 złr. 48 kr. a. w. z przynależytościami Abrahamowi Ratnerowi przeciwko Maryi Czorny przyznanej, dozwoloną została i w trzech terminach licytacyjnych na dniu 8. sierpnia 1861, 12. września 1861 i na dniu 22. października 1861 każdą razą o 10. godzinie przedpołudniem w tutejszo-sądowej kancelaryi odbędzie się.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Podhajce, dnia 28. czerwca 1861.

(1234) Kundmachung. (2)

Nro. 450. Zur Sicherstellung des im Verwaltungsjahre 1862 nöthigen Bedarfs an Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Beschuhung und Lederwerk für die Gefänglinge des Przemyśler k. k. Kreisgerichtes wird eine Lizitazion am 29ten Juli 1861 Vormittags 10 Uhr abgehalten werden.

Zu liefern sind, mit ausdrücklichem Vorbehalte der buchhalterischen Richtigstellung des Bedarfes, nachstehende Stoffe:

1) Zwilch $286^{11}/_{32}$ W. Ellen zu 77 Sommerjacken	—	Vadium	12 fl.
2) Zwilch $255^{60}/_{64}$ W. Ell. zu 90 Paar Sommerhosen	—	"	11 "
3) Leinwand 828 W. Ell. zu 208 Männerhemden	—	"	36 "
4) " 119 W. Ell. zu 28 Weiberhemden	—	"	5 "
5) " $176^{29}/_{32}$ W. E. zu 37 Leintüchern	—	"	7 "
6) " $95^{5}/_{8}$ W. Ell. zu 45 Handtüchern	—	"	3 "
7) " $77^{1}/_{32}$ W. Ell. zu 29 Vortüchern	—	"	3 "
8) " $30^{13}/_{16}$ W. Ell. zu 29 Kopftüchern	—	"	1 "
9) Strohsack-Leinwand $802^{3}/_{16}$ W. Ell. zu 151 Strohsäcken	—	"	22 "
10) Leder a) zu 117 Paar Schnürschuhen: $84^{3}/_{32}$ Wiener Pfund Oberleder, $131^{20}/_{32}$ " " Pfundsohlen, $25^{10}/_{32}$ " " Brandsohlen	—	"	45 "
b) 50 Garnituren Heberiemen . . .	—	"	2 "
c) Zur Schuhreparatur: 74 Wiener Pfund Pfundsohlen . 42 " " Brandsohlen .	—	"	20 "

Summa der Vadien 167 fl.

Die Lizitazion wird vorerst auf die Rohstoffe und auf die Anfertigung abgesondert und sodann auf fertige Artikel abgehalten werden.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 8. Juli 1861.

(1224) Edikt. (2)

Nro. 27481. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Salamon Leib Flecker die neue Firma: „Salamon Leib Flecker" für eine hebräische Buchdruckerei und Buchhandlung am 20. Juni 1861 protokollirt hat und die alte Gesellschaftsfirma: „F. Galiński & S. L. Flecker" unter Einem gelöscht wurde.

Lemberg, am 27. Juni 1861.

(1228) Edikt. (2)

Nro. 9265. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Schulem vel Salim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Aron Stommer als Giratar des Grünbaum Gartenberg und Hölzel wider denselben die Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 243 fl. 98 kr. öst. W. am 30ten Juni 1861 Z. 9265 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3ten Juli 1861 Z. 9265 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Hr. Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der obenangeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1229) Edikt. (2)

Nro. 9266. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Schulim vel Salim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Aron Strommer als Giratar des Grünbaum Gartenberg & Hölzl wider denselben die Zahlungsauflage der Wechselsumme von 295 fl. 77 kr. öst. W., am 30. Juni 1861 Z. 9266 überreicht habe, und selbe mit Beschluß vom 3ten Juli 1861 Z. 9266 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Hr. Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1217) Edikt. (2)

Nro. 6162. Vom Czernowiter k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Berl Goldfried nach durchgeführtem I. und II. Exekuzionsgrade im Grunde gerichtlichen Vergleiches vom 7. Jänner 1853 Zahl 196 zur Hereinbringung der Wechselsumme von 350 fl. KM. oder 367 fl. 50 kr. öst. W. sammt den Gerichtskosten im Betrage von 10 fl. 50 kr. öst. W., der Exekuzionskosten von 1 fl. 68 kr. und der gegenwärtigen mit 12 fl. 31 kr. öst. W. zugesprochenen Exekuzionskosten die exekutive öffentliche Veräußerung des dem Sanie Gotfried gehörigen Antheils der Realität Nro. top. 238 zu Czernowitz bewilligt, wozu zwei Termine, und zwar: am 13. August 1861 und am 10. September 1861 jedesmal um 9 Uhr festgesetzt werden, sollte dieser Realitätenantheil an diesen zwei Terminen nicht hintangegeben werden, so wird zu den erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den 11. September 1861 Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt werden.

Als Ausrufspreis wird der Schätzungswerth des feilzubiethenden Realitätenantheiles sub Nro. top. 238 mit 942 fl. öst. W. angenommen und es ist ein 10% Vadium im Betrage von 94 fl. öst. W. zu erlegen.

Die übrigen Lizitazions-Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur und am Tage der Feilbiethung bei der Lizitazions-Kommission eingesehen werden.

Hievon werden beide Theile, dann die Hypothekargläubiger: der k. Fiskus, die liegende Masse des verstorbenen Joachim Rossmann durch den hiemit bestellten Kurator Herrn Adv. Dr. Fechner, die liegende Masse des Schmil Jossel Mehler durch den hiemit bestellten Kurator Herrn Adv. Dr. Reitmann, Peter Leśniecki, Herr Cölestin Torosiewicz, Beile Henie Gingold, dann diejenigen Gläubiger, welchen entweder die vorliegende Verständigung aus irgend einem Anlaße nicht zugestellt werden konnte, und welche später ins Grundbuch gelangten, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Ryglewicz verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 17. Mai 1861.

(1170) **Edikt.** (3)

Nr. 21170. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Empfangsscheines über die Naturallieferungs-Obligation lautend auf den Namen Gemeinde Wierzbiaz Nro. 8152 vom 20. November 1799 über 128 fl. 3 kr. aufgefordert, den obgedachten Empfangsschein binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe amortisirt wird erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 5. Juni 1861.

(1169) **Edikt.** (3)

Nr. 21171. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgaliz. Naturallieferungs-Obligation lautend auf den Namen: Głębowskie Unterthanen, im Stanislawower Kreis, Nro. 8319 vom 20. Hornung 1794 zu 4% über 134 fl. aufgefordert, die obgedachte Obligation binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselbe für amortisirt wird erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 5. Juni 1861.

(1168) **Edikt.** (3)

Nr. 22514. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen

a) ostgaliz. Kriegsdarlehens-Obligationen lautend auf den Namen:

1. Jaszkowice Unterthanen Rzeszower Kreises Nr. 11005 vom 16. April 1798 zu 5% über 62 fl. 48 kr.;

2. Jaskowice Rzeszower Kreises Nr. 11804 vom 17. April 1799 über 62 fl. 48 kr. a $^5/_{100}$;

b) ostgalizische Naturallieferungs-Obligationen lautend auf den Namen:

3. Jastkowice mit Ruda Jastkowska Unterthanen Rzeszower Kreises Nr. 1413 vom 27. August 1793 zu 4% über 68 fl.,

4. Jastkowice mit Ruda Jastkowska Unterthanen Rzeszower Kreises Nr. 8134 vom 11. März 1794 über 320 fl. 30 kr. zu 4% aufgefordert, die obgedachten Obligationen binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 5. Juni 1861.

(1207) **Edikt.** (3)

Nr. 897. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Lubaczow wird der Barbara de Mathiaszek Myczkowska, Catharina de Nowak Szwengert, Franciska de Nowak Kranim, Maria Nowak, Catharina de Mathiaszek Czap, Franz, Maria, Johann, Rosalia, Adam und Constantia Olszewskie, Josef de Mathiaszek Dunis, Johann, Franz, Veronika und Anna Mathiaszek durch dieses Edikt bekannt gemacht, es habe Thomas Mathiaszek aus Basznia am 13. Juni 1861 Z. 897 bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte gegen sie wegen Zuerkennung, daß die im Erbsdekrete nach Franz Mathiaszek gemachten Vorbehalte des Pflichttheils und der Legate erloschen und zu extabuliren seien, eine Klage überreicht, und es sei aus dem Grunde, weil der Kläger angibt, daß der Aufenthaltsort der Geklagten nicht ausfindig zu machen sei, und weil dem Gerichte das Gegentheil nicht bekannt ist, zur Vertretung der Geklagten auf ihre Gefahr und Kosten Mendel Frenkel als Kurator aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtssache nach Vorschrift der Zivilprozeßordnung ausgetragen wird.

Den Geklagten wird die Warnung ertheilt, daß sie entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung ihrer Rechtssachen gehörig anzuweisen oder dem Gerichte einen anderen Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigenfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beimessen würden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Lubaczow, am 15. Juni 1861.

(1195) **Edikt.** (3)

Nro. 917. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Bircza wird bekannt gemacht, es sei am 23. April 1813 Michał Pastuch zu Leszczawa dolna ohne letztwilliger Anordnung gestorben, und aus dem Gesetze ist seine Tochter Maria verehel. N. N. zur Erbin berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Maria Pastuch verehelichten N. N. und ihrer angeblichen Kinder Michael und Johann N. unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten angesetzten Tage an bei dem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Kurator Michał Pastuch und den sich meldenden Miterben abgehandelt werden wird.

Bircza, am 23. Juni 1861.

Edykt.

Nr. 917. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Birczy oznajmia się niniejszem, że Michał Pastuch z Leszczawy dolnej zmarł 23. kwietnia 1813 bez oświadczenia ostatniej woli, a z prawa jego córka Marya zamężna N. N. jako sukcesorka powołaną jest.

Gdy tedy sądowi pobyt jej i jej podanych dzieci Michała i Jana N, niewiadomy, wzywa się takową, aby w przeciągu jednego roku od dnia dzisiejszego licząc, tu w sądzie się zgłosiła i swą deklaracyę złożyła, inaczej pertraktacya masy z sukcesorami, którzy się zgłoszą i kuratorem dla niej w osobie Michała Pastucha postanowionym, przedsięwzięta będzie.

Bircza, 23. czerwca 1861.

(1201) **Kundmachung.** (3)

Nro. 6845. Zur Verpachtung des der Stadt Sądowa Wisznia für das Verwaltungsjahr 1862 bewilligten 25perzentigen Gemeindezuschlages von der Einfuhr gebrannter geistiger Flüssigkeiten, gegen den Fiskalpreis von 1051 fl. öst. W. wird die Lizitazion am 29ten Juli 1861 um 9 Uhr Vormittags in der Sądowa Wiszniaer Gemeindeamtskanzlei, wo auch die Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden können abgehalten werden.

Lizitazionslustige werden eingeladen, versehen mit einem 10%tigen Vadium bei der Versteigerung zu erscheinen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 25. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 6845. Dla wypuszczenia w dzierzawę przyzwolonego miastu Sądowej wiszni na rok administracyjny 1862 dwudziestupiecioprocentowego dodatku gminnego od przywozu palonych gorących napojów za cenę fiskalną 1051 zł. w. a. odbędzie się licytacya dnia 29. lipca 1861 o 9tej godzinie w kancelaryi urzędu gminnego w Sądowej Wiszni, gdzie także przejrzeć można warunki licytacyi.

Chcących licytować zaprasza się, ażeby zaopatrzeni w 10%we wadyum przybyli na licytacyę.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, dnia 25. czerwca 1861.

(1225) **Edikt.** (3)

Nro. 27324. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem A. Mrozek mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Isaak Bernfeld sub praes. 25. Juni 1861 Zahl 27324 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 200 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 27. Juni 1861 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Mahl mit Substituirung des Advokaten Dr. Hofmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 27. Juni 1861.

(1223) **Edikt.** (3)

Nro. 9379. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Salem Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Kalmann Salter als Giratar des Benjamin Salter wider denselben die Zahlungsauflage wegen 219 fl. 44 kr. öst. Währ. am 2. Juli 1861 Zahl 9379 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9379 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. Feehner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 3. Juli 1861.

(1222) **Edikt.** (3)

Nro. 9378. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Schulim vel Samuel Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Kalmann Salter als Giratar des Benjamin Salter wider denselben die Zahlungsauflage wegen 91 fl. 78 kr. öst. W. am 2. Juli 1861 Zahl 9378 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9378 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Adv. Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1221) **Edikt.** (3)

Nro. 9377. Von dem k. k. Cernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Sulem vel Salamon Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Kalmann Salter als Giratar des Benjamin Salter wider denselben die Zahlungsauflage wegen 141 fl. 17 kr. am 2. Juli 1861 Zahl 9377 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9377 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Adv. Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1208) **Edikt.** (3)

Nr. 1582. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Nadworna wird bekannt gemacht, es sei am 1. Juni 1854 zu Kracsfaló bei Szigeth in Ungarn der Nadworner Schuster und Hauseigenthümer Jankel Passler ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Sara Passler unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herzel Zweiller abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadworna, am 22. Juni 1861.

(1209) **Edykt.** (3)

Nr. 708. C. k. Urząd powiatowy jako sąd w Sołotwinie czyni wiadomo, iż bez zostawienia ostatniej woli rozporządzenia w Staruni na dniu 30. września 1852 umarł Mikołaj Strembecki, pozostawiwszy po sobie gruntowe gospodarstwo w Staruni i Żurakach.

Gdy miejsce pobytu najstarszego syna Dmytra Strembeckiego temu sądowi wiadome nie jest, przeto wzywa się tegoż, by w przeciągu roku jednego, rachując od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w Dzienniku urzędowym lwowskiej gazety, w tutejszym sądzie się zgłosił, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z tymi, którzy się zgłosili i z kuratorem p. Janem Martyńcem dla niego postanowionym.

C. k. Urząd powiatowy jako sąd.

Sołotwina, dnia 12. czerwca 1861.

(1227) **Kundmachung.** (3)

Nro. 7875. Vom k. k. Bukowinaer Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Simon Barber mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Braun & Finkelstein sub praes. 22. Juni 1860 Zahl 8586 auf Grund Wechsels ddto. Foltischan 16/28 Juli 1858 über 1197 Piaster 23 Para ein Gesuch um Zahlungsauflage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 23. Juni 1860 Zahl 8586 die Zahlungsauflage an denselben erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Słabkowski mit Substituirung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Reitmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bukowinaer Landesgerichte.

Czernowitz, den 21. Juni 1861.

(1218) **Edikt.** (3)

Nro. 9369. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Schulim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Mayer Schäfer als Giratar des Sussmann Donnenfeld wider denselben die Zahlungsauflage wegen 354 fl. 44 kr. KM. oder 372 fl. 46 kr. öst. W. am 2. Juli 1861 Z. 9369 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9369 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1220) **Edikt.** (3)

Nro. 9371. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Schulim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Mayer Schäfer als Giratar des Susmann Donnenfeld wider denselben die Zahlungsauflage wegen 431 fl. 2 kr. KM. oder 452 fl. 58 kr. öst. W. am 2. Juli 1861 Zahl 9371 überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9371 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 3. Juli 1861.

(1219) **Edikt.** (3)

Nro. 9370. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Schulim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Maier Schäfer als Giratar des Sussmann Donnenfeld wider denselben die Zahlungsauflage wegen 344 fl. 79 kr. öst. W. am 2. Juli 1861 Zahl 9370 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9370 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Adv. Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1233) **Edikt.** (2)

Nro. 883. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kulików wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 15. Mai und 4. Juni l. J. Zahl 12810 zur Befriedigung der für die Behandlung des Felix Bendaszewski im Lemberger allgemeinen Krankenhause aufgelaufenen Kurkosten pr. 363 fl. KM. oder 381 fl. 15 kr. öst. W., dann der Exekuzionskosten mit 12 fl. 5 kr., 4 fl. 10 kr. und 8 fl. 93 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der auf den Namen des Felix Bendaszewski intabulirten Hälfte der Realität KNro. 236 in Żółtańce in drei Terminen, am 29. August, 5. und 12. September 1861 jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Kulików wird abgehalten werden, und daß diese Realitätshälfte bei den zwei ersten Terminen nur über oder um den Ausrufspreis von 1116 fl. 37½ kr. öst. W., beim dritten Termine nur um einen solchen Preis wird veräußert werden, durch welchen die sämmtlichen Hypothekargläubiger gedeckt sind.

Der Schätzungsakt und die Feilbiethungs-Bedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Diejenigen Tabulargläubiger, welche erst nach dem 25. Februar 1861 in das Grundbuch gelangt sind, so wie jene Hypothekargläubiger oder sonstige Interessenten, denen der Feilbiethungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, werden durch den für dieselben in der Person des Herrn Emanuel Bardun bestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kulików, am 25. Juni 1861.

(1236) **Edikt.** (2)

Nro. 27480. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Moritz Losch seine Firma: „Moritz Losch" für ein Spedizions-, Kommissions- und Produktengeschäft am 20. Juni 1861 protokollirt hat.

Lemberg, am 27. Juni 1861.

(1235) **Ogłoszenie.** (2)

Nr. 23699. C. k. sąd krajowy jako handlowy i wekslowy niniejszem wiadomo czyni, jak następuje:

Ponieważ uchwała płatnicza z dnia 24. stycznia 1861 do licz. 2334 względem należytości 1000 zł. w walucie austryackiej z procentami po 6% od 6. października 1859 bieżącemi i kosztami prawnemi 7 zł. 48 c. w. a, panu Michałowi Dymet na podstawie wekslu we Lwowie 6. lipca 1859 wydanego przyznanej, akceptantowi panu Józefowi Bierzeckiemu dla jego niewiadomego pobytu doręczoną być nie mogła, przeto naznaczając p. Józefowi Bierzeckiemu kuratora w osobie p. adw. Blumenfelda z substytucyą p. adwokata Malisza, uchwała pomieniona do l. 2334.1861 p. kuratorowi doręcza i o tem p. Józef Bierzecki przez edykta uwiadamia się.

Z rady c. k. sądu krajowego jako handlowego i wekslowego.

Lwów, dnia 20. czerwca 1861.

(1232) **Edikt.** (2)

Nro. 1498. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird dem abwesenden Josef Jezierski, und für den Fall seines Ablebens, seinen unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht, es habe wider dieselben unterm 18. März 1861 z. Z. 1498 die Frau Klementine Szwajkowska die Klage wegen Löschung der im Lastenstande der Realität sub Nr. 675 in Brody dom. 19. fol. 29. pos. 1. on. und dom. rec. 13. fol. 52. pos. 1. on. für Josef Izierski intabulirten Summe von 666 fl. 40 kr. W. W. die Klage hiergerichts überreicht, worüber eine Tagsatzung auf den 21. August 1861 10 Uhr Vormittags angeordnet und zur Vertretung der Belangten der hierortige Advokat Herr Kukucz zum Kurator bestellt wurde. Josef Izierski, und im Falle dessen Ablebens seine Erben werden daher erinnert, entweder bei der obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder die zu ihrer Vertheidigung dienlichen Behelfe dem Kurator rechtzeitig mitzutheilen, oder sich einen andern Sachwalter zu wählen, widrigens die wider dieselben eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 28. März 1861.

(1213) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 19166. Zur Sicherstellung des im beiliegenden Ausweise angeführten beiläufigen Papierbedarfes wird die Konkurrenz mittelst schriftlichen Offerten bis 20. August 1861 eröffnet.

Die Offerten sind versiegelt mit dem mit fünf Perzent des angebothenen Preises berechneten Angelde oder mit dem legalen Beweise, daß dasselbe bei einer Aerarialkasse zu diesem Zwecke erlegt worden sei, versehen, unter Anschluß von vier Musterbögen jeder zur Lieferung angebotenen Papiergattung bis einschließlich 20. August 1861 bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg zu überreichen und mit der Aufschrift: „Anbot zur Papierlieferung für das Verwaltungsjahr 1862" zu bezeichnen. Nach Ablauf des obigen Konkurrenztermines d. i. nach dem 20. August 1861 werden keine Offerte mehr angenommen werden.

Die Unterschriften der Offerenten sind mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort deutlich anzusetzen.

Die Offerten, welche die ausdrückliche Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent sich den Lizitazionsbedingnissen unbedingt unterziehe, werden in Gegenwart der hiezu bestimmten Kommission eröffnet werden.

Die weiteren Lizitazionsbedingnisse können bei den Landesökonomaten der k. k. Finanz-Landes-Direkzionen in Wien, Prag, Brünn und Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 25. Juni 1861.

Ausweis

über die, für die k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg und die ihr unterstehenden Aemter in dem Verwaltungsjahre 1862 zu liefernden Papiere.

Post-Nr.	Zu liefernde Papiergattung	Breite (W. Zolle)	Höhe (W. Zolle)	Für die k. k. Finanz-Landes-Direkzion (Rieß)	Für die k. k. Steuerämter (Rieß)	Für die k. k. Staatsdruckerei (Rieß)
1	Konzept klein	17	$13^1/_2$	300 Dreihundert	200 Zweihundert	4000 Viertausend
2	Konzept groß	$18^1/_2$	15	50 Fünfzig	15 Fünfzehn	2500 Zweitausend fünfhundert
3	Konzept Median klein	22	$16^1/_2$	2 Zwei	1 Ein	1000 Eintausend
4	Konzept Median groß	23	17	—	—	250 Zweihundert Fünfzig
5	Konzept Regal klein	24	$18^1/_2$	—	—	100 Einhundert
6	Konzept Regal groß	—	—	—	—	—
7	Konzept Imperial	—	—	—	—	—
8	Kanzlei klein	17	$13^1/_2$	400 Vierhundert	145 Einhundert Vierzigfünf	1000 Eintausend
9	Kanzlei groß	$18^1/_2$	15	20 Zwanzig	15 Fünfzehn	—
10	Kanzlei Median klein	22	$16^1/_2$	8 Acht	3 Drei	—
11	Kanzlei Median groß	23	17	2 Zwei	—	—
12	Kanzlei Regal klein	24	$18^1/_2$	—	—	100 Einhundert
13	Kanzlei Regal groß	—	—	—	—	—
14	Kanzlei Imperial	—	—	—	—	—
15	Fein-Post klein	17	$13^1/_2$	—	—	20 Zwanzig
16	Fein-Post groß	—	—	—	—	—
17	Median fein Velin	23	18	1 Ein	—	5 Fünf
18	Packpapier klein	24	$18^1/_2$	100 Einhundert	50 Fünfzig	—
19	Packpapier groß	30	21	80 Achtzig	20 Zwanzig	—
20	Couvert-Papier	$18^1/_2$	15	100 Einhundert	50 Fünfzig	—
21	Groß-Median-Post-Druckpapier	23	18	—	—	100 Einhundert
22	Imperial-Post-Druckpapier	32	22	—	—	500 Fünfhund.
23	Klein-Median-Post-Druckpapier	$21^1/_2$	16	—	—	1000 Eintausend
24	Großordinär-Druckpapier zur Polizei-Anzeige	19	14	—	—	50 Fünfzig

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 19166. Dla zabezpieczenia przytoczonej w załączonym wykazie potrzeby papieru otwiera się konkurencya za pomocą pisemnych ofert do 20. sierpnia 1861.

Te oferty opieczętowane, w wadyum obliczone po pięć procent ofiarowanej ceny, lub w legalny dowód, że takowe w kasie eraryalnej w tym celu złożone zostało, opatrzone, z przyłączeniem czterech arkuszy na wzór z każdego do dostarczenia ofiarowanego gatunku papieru mają być włącznie do 20. sierpnia 1861 do c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej we Lwowie podane i napisem: „oferta do dostarczenia papieru na rok administracyjny 1862" oznaczone.

Podpisy oferentów mają zawierać wyraźne oznaczenie imienia i nazwiska, charakteru i miejsca pobytu.

Oferty, które mają zawierać wyraźne oświadczenie, że oferent poddaje się bezwarunkowo wszelkim warunkom licytacyi, będą otwarte w przytomności przeznaczonej do tego komisyi.

Dalsze warunki licytacyi mogą być przejrzane w ekonomatach krajowych c. k. skarbowych dyrekcyi krajowych w Wiedniu, Pradze, Bernie i we Lwowie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów dnia 25. czerwca 1861.

Wykaz

papierów dla c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej we Lwowie i podlegających jej urzędów w roku administracyjnym 1862 dostarczyć się mających.

Liczba bieżąca	Gatunek papieru mający się dostarczyć	szerokości (cali wied.)	długości (cali wied.)	Dla c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej (ryz)	Dla c. k. urzędów podatkowych (ryz)	Dla c. k. drukarni rządowej (ryz)
1	konceptowego małego	17	$13^1/_2$	300 trzysta	200 dwieście	4000 cztery tysiące
2	konceptowego wielkiego	$18^1/_2$	15	50 pięćdziesiąt	15 piętnaście	2500 dwatysiące pięćset
3	konceptowego medyan małego	22	$16^1/_2$	2 dwie	1 jednę	1000 tysiąc
4	konceptowego medyan wielkiego	23	17	—	—	250 dwieście pięćdziesiąt
5	konceptowego regalow małego	24	$18^1/_2$	—	—	100 sto
6	konceptowego regalow wielkiego	—	—	—	—	—
7	imperyału	—	—	—	—	—
8	kancelaryjnego małego	17	$13^1/_2$	400 czterysta	145 sto czterdzieści pięć	1000 tysiąc
9	kancelaryjnego wielkiego	$18^1/_2$	15	20 dwadzieścia	15 piętnaście	—
10	kancelaryjnego medyan małego	22	$16^1/_2$	8 ośm	3 trzy	—
11	kancelaryjnego medyan wielkiego	23	17	2 dwie	—	—
12	kancelaryjnego regal. małego	24	$18^1/_2$	—	—	100 sto
13	kancelaryjnego regal. wielkiego	—	—	—	—	—
14	imperyału	—	—	—	—	—
15	cienkiego pocztow. małego	17	$13^1/_2$	—	—	20 dwadzieścia
16	cienkiego pocztow. wielkiego	—	—	—	—	—
17	medyanu cienkiego welinowego	23	18	1 jednę	—	5 pięć
18	papieru do pakowania małego	24	$18^1/_2$	100 sto	50 pięćdziesiąt	—
19	papieru do pakowania wielkiego	30	21	80 ośmdziesiąt	20 dwadzieścia	—
20	papieru na koperty	$18^1/_2$	15	100 sto	50 pięćdziesiąt	—
21	wielkieg. medyan papieru drukow.	23	18	—	—	100 sto
22	imper. pocztow. papieru drukow.	32	22	—	—	500 pięćset
23	małego med. pocztow. pap. druk.	$21^1/_2$	16	—	—	1000 tysiąc
24	wielk ordyn. pap. drukow. na dziennik policyjny	19	14	—	—	50 pięćdziesiąt

(1206) **Edikt.** (1)

Nr. 230. Vom k. k. Stryjer Bezirksamte als Gerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben der Sophia Luczka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Sophia Luczka Moses Zacharyas Schiff unterm 9. Februar 1860 Z. 602 wegen Zahlung des Betrages pr. 29 fl. KM. oder 30 fl. 45 kr. öst. Währ. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, der Klagsbescheid der Belangten aber wegen deren nacherfolgten Todes nicht zugestellt wurde, weshalb über das Gesuch des Klägers vom 16. Jänner 1861 Z. 230 eine Tagfahrt auf den 9. September 1861 um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Erben der Belangten, mit welchen der ausgetragene Rechtsstreit fortzusetzen wäre, dem Gerichte nicht bekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Dzidowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangte und Erben erinnert zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Stryj, den 22. Juni 1861.

(1210) **Kundmachung.** (1)

Nr. 1391. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte in Zaleszczyki wird bekannt gegeben, daß dem h. o. k. k. Notar Herrn Nicolaus Telichowski zur Vornahme der im §. 183 N. O. bezeichneten gerichtlichen Akte in Verlassenschafts-Angelegenheiten für alle im Bezirke Zaleszczyki vorkommenden, der Gerichtsbarkeit dieses k. k. Gerichtes zustehenden Abhandlungen bestellt worden ist.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Zaleszczyki, den 7. Mai 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 1391. C. k. Sąd powiatowy w Zaleszczykach niniejszym zawiadamia, iż c. k. notaryusz pan Mikołaj Telichowski do przedsięwzięcia określonych w §. 183 lit. a. ustawy dla notaryuszów czynności sądowych w powiecie Zaleszczyckim wypaść mogących, tutejszemu sądowi powiatowemu do postępowania przynależnych upoważniony został.

Ze strony c. k. sądu powiatowego.

Zaleszczyki, dnia 7. maja 1861.

(1205) **Edykt.** (1)

Nr. 5285. C. k. Sąd obwodowy Stanisławowski Abr. Eisig Socher niewiadomego pobytu niniejszym edyktem uwiadamia, że Hersch Kläger przeciw niemu pod dniem 10. lipca 1860 do l. 6892 na podstawie akceptowanego wekslu ddto. Stanisławów dnia 19. marca 1860 o wydanie nakazu płatniczego względem zapłacenia wekslowej kwoty 300 złr. austr. wal. z przynależytościami prośbę podał.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego niewiadome, więc dla doręczenia onemuż nakazu płatniczego i bronienia jego praw postanawia się na jego niebezpieczeństwo i koszta kuratorem p. adwokata Dra. Bardascha z substytucyą p. adwokata Dra. Bersona.

Stanisławów, dnia 18. czerwca 1861.

(1238) **Kundmachung.** (1)

Nro. 43487. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung und Schlichtung im Kolomeaer Strassenbaubezirke Kolomeaer Kreises pro 1862 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 5892 Prismen im Fiskalpreise von 10666 fl. 16 kr. öst. W.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z 23821 kundgemachten Offertbedingnisse, können bei der obigen k. k. Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 8 k. Mts. bei der obigen k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbote erhalten keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der galizischen k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 6. Juli 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 43487. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania w Kołomyjskim powiecie budowli gościńców w obwodzie kołomyjskim na rok 1862 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 5892 pryzm w cenie fiskalnej 10666 zł. 16 c. w. a.

Wszelkie inne warunki licytacyi tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821, przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Kołomyi lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Chcących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 8. sierpnia b. r. c. k. powyższej władzy obwodowej.

Póżniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. lipca 1861.

(1243) **Edykt.** (1)

Nr. 12858. Lwowski c. k. sąd krajowy niniejszym edyktem uwiadamia Emilię, Karolinę i Rozalię Totowne, że tymże, jako też Paulinie z Pieniążków Marynowskiej na prośbę Emeryki Burzyńskiej i Leonardy Wisłockiej de praes. 22. marca 1861 l. 12858 polecono, aby w przeciągu dni 60 wykazały, że prenotacya sumy 150 zł. m. k. Dom. 27. pag. 322. n. 41. on. i dom. 266. pag. 2. n. 39. on. widoczna usprawiedliwioną została lub przynajmniej termin do jej usprawiedliwienia zastrzeżony.

Gdy miejsce pobytu Emilii, Karoliny i Rozalii Totównych nie jest wiadome, tedy tymże na ich koszt i stratę pana adwokata Dra. Kabatha za kuratora się ustanawia, i temu rzeczona rezolucyę tego sądu się doręcza.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 15. maja 1861.

(1246) **Ankündigung.** (1)

Nro. 357. Am 25. Juli 1861 um 4 Uhr Nachmittag wird zur Verpachtung des Sprynier Mayerhofs für die Dauer vom 1. April 1862 bis dahin 1868 beim Samborer Kaal-Wirthschaftsamte die öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Wenn diese Lizitazion mißlingt, so wird die zweite am 14. und die dritte am 29. August 1861 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags abgehalten werden.

Zu dieser Pachtung gehören:

Das Wohn- und die entsprechenden Wirthschaftsgebäude, das ausschließliche Propinazionsrecht mit 2 Wirthshäusern in Sprynia; 172 Joch 1319 □Klafter Grund, darunter 8 Joch 196 □Klafter Acker und 18 Joch 1319 □Klafter Wiesen, der Rest Weiden;

Vier Korez Weizen und Acht Korez Korn an bestellten Winteranbau, ein Korez Weizen, zwölf 3/4 Korez Haber und zwei Korez Kartoffeln.

Die Kauzion ist der Pächter im Baaren oder Staatspapieren im Betrage der Hälfte, hypothekarisch aber in drei Vierttheilen des einjährigen Pachtzinses zu leisten verpflichtet.

Ausrufspreis . . . . 300 fl. — kr. öst. W.

Vadium . . . . 30 „ — „ „

Schriftliche Offerten werden bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion angenommen.

Die Lizitazionsbedingungen liegen beim Samborer Kaal-Wirthschaftsamte zu Jedermanns Einsicht offen.

Vom Kameral-Wirthschaftsamte.

Sambor, am 7. Juli 1861.

(1237) **Kundmachung.** (1)

Nro. 17978. Vom Lemberger Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der Restforderung des Laurens Olszewski von 315 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der dem Solidarschuldner Bartholomäus Gdowski gehörigen Realitätshälfte Nro. 446 4/4 in einem einzigen Termine, daß ist am 30. August l. J. 10 Uhr Vormittags hiergerichts abgehalten, und daß diese Realitätshälfte an dem obigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe von 4209 fl. 79 kr. öst. W. veräußert werden wird.

Die Schätzungsurkunde und die Feilbiethungsbedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

Von dieser Feilbiethung wird die liegende Nachlaßmasse nach Bartholomäus Gdowski, dann diejenigen, denen der Lizitazionsbescheid nicht zeitlich genug vor dem Termine zugestellt werden könnte, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Tustanowski verständigt.

Lemberg, am 25. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 16978. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż celem zaspokojenia wierzytelności resztującej pana Wawrzyńca Olszewskiego w kwocie 315 zł. w. a. wraz z przynależytościami sprzedaż egzekucyjna publiczna połowej realności pod l. 446 4/4, do dłużnika solidarnego Bartłomieja Gdowskiego należącej, w jednym terminie, to jest: 30. sierpnia r. b. o godzinie 10tej przed południem w tutejszym c. k. sądzie krajowym odbędzie się, na którym terminie wymieniona połowa realności także niżej ceny szacunkowej w kwocie 4209 zł. 79 c. w. a. sprzedaną będzie.

Wolno każdemu chęć kupienia mającemu akt szacunkowy i warunki licytacyjne w tutejszej registraturze przeglądnąć, lub też wypisy takowych podnieść.

O tej licytacyi nieobjęta masa spadkowa Bartłomieja Gdowskiego, tudzież ci, którzy z jakiejbądź przyczyny wcześnie o licytacyi niebyliby zawiadomieni, przez kuratora p. adwokata dr. Tustanowskiego uwiadamiają się.

Lwów, dnia 25. czerwca 1861.

Zündhölzchen!

Die durch seine besonders reelle und solide Bedienung bekannte

Zündwaaren-Fabrik des Friedrich Faust

in Lemberg,

Niederlage: Stadt, Krakauer Seitengasse Nr. 79, Fabrik: Murowany Most Nr. 177 3/4,

empfiehlt ihre diverse Erzeugnisse dem geehrten Publikum zu äußerst billigsten Preisen.

Bestellungen werden schnellstens und bestens besorgt, und Aufträge aus der Provinz gegen Nachnahme effektuirt.

☞ Prozente richten sich nach der Größe der Bestellung und werden gleich beigepackt.

ZAPAŁKI!

W skutku swoim odznaczająca się akuratnością i zadość uczynieniom w dostawach znana

Fabryka zapałek Fryderyka Fausta

we Lwowie,

skład główny w mieście, w pobocznej Krakowskiej ulicy, fabryka Murowany most nr. 177 3/4,

poleca swoje różne gatunki zapałek Szanownej Publiczności po najprzystępniejszych cenach.

Wszelkie obstalunki będą natychmiast jak najdokładniej dostawione, a zaś zamówienia z prowincyi za złożeniem należytości dostawione. — ☞ Procenta stosownie do wielkości obstalunków zaraz dołączone zostaną. (1250—1)

Sommer-Saison 1861. **Sommer-Saison 1861.**

BAD HOMBURG

bei Frankfurt a. M.

Die **Heilkraft der Quellen Homburgs** macht sich mit großem Erfolge in allen Krankheiten geltend, welche durch die gestörten Functionen des Magens und des Unterleibs erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Circulation in Thätigkeit setzen, und die Verdauungsfähigkeit regeln; auch in **chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz; bei der Gelbsucht, der Gicht** rc., **sowie bei allen den mannigfachen Krankheiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Homburger Mineralwässer von durchgreifender Wirkung.**

Im **Badehause** werden Mineralwasser- und Fichtennadel-Bäder gegeben, und ebenso findet man hier gut eingerichtete Flußbäder.

Molken werden von Schweizer Alpensennen des Kantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Scheidung zubereitet, und in der Frühe an den Mineralquellen, sowohl allein, als in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen verabreicht.

Das großartige **Conversationshaus**, welches das ganze Jahr hindurch geöffnet bleibt, enthält prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, Kaffee- und Rauchzimmer, mehrere geschmackvoll ausgestattete Conversationssäle, wo Trente-et-Quarante und Roulette unter Gewährung außergewöhnlicher Vortheile aufliegen, indem Ersteres mit einem **halben Refait** und Letzteres mit **einem Zéro** gespielt wird. Die tägliche Bankeinlage am Trente-et-Quarante ist auf **300.000 Franken**, das **Maximum auf 12.000 Franken** festgesetzt. — Das große Lesekabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restaurations-Salon, woselbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schöne Asphalt-Terrasse des Kurgartens. Die **Restauration** ist dem rühmlichst bekannten Hause Chevet aus Paris anvertraut.

Das **Kur-Orchester**, welches 40 ausgezeichnete Musiker zählt, spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musikpavillon des Kurgartens und Abends im großen Ballsaale.

Bad Homburg ist durch die Eisenbahn-Verbindung gleichsam eine Vorstadt Frankfurts geworden; 20 Züge gehen täglich hin und her — der letzte um 11 Uhr Abends — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abend-Unterhaltungen Frankfurts zu besuchen.

Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und baierisch-österreichischen Eisenbahn-Netzes im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden vermittelst directer Eisenbahn nach Homburg. (842—6)

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(1226)

Kundmachung.

Vom 22. Juli 1861 angefangen bis auf Weiteres tritt auf der k. k. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn **von der Station Bochnia** in der direkten Verkehrsrichtung nach den sämmtlichen Frachten-Stationen bis Przemyśl, für die als Fracht beförderten Salzsendungen, ein **ermäßigter** Spezial-Tarif in Wirksamkeit.

Dieser Spezial-Tarif ist auf sämmtlichen Stationen der Carl Ludwig-Bahn dem P. T. Publikum zur Einsichtnahme affigirt.

Wien, am 6. Juli 1861.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie.

(1)

Z dniem 22. lipca 1861 zaprowadza c. k. uprzyw. kolej galicyjska Karola Ludwika **zniżoną** taryfę specyalną dla przewozu soli, idącej jako towar **z Bochni** w prostym kierunku do wszystkich stacyi między Bochnią i Przemyślem.

Taryfa ta specyalna znajduje się przybitą po wszystkich stacyach kolei galicyjskiej Karola Ludwika dla wiadomości publicznej.

Wiedeń, dnia 6. lipca 1861.

Lizitazion

von Original-spanischen Sprung-Widdern, Mutterschafen und Schöpsen auf den k. k. Familiengütern Göding und Holitsch.

Nro. 2401. Von der k. k. Fondsgüter-Direkzion wird hiemit bekannt gemacht, daß am 26. August d. J. zu Göding in Mähren und am 27. August zu Holitsch in Ungarn eine größere Anzahl von Sprungwiddern, Mutterschafen und Schöpsen gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden wird.

Kauflustige wollen sich daher am 26. August im Gödinger Maierhofe und am 27. August im Holitscher Schloße Vormittags 10 Uhr einfinden.

Wien, den 15. Juni 1861. (1111—3)

Quargeln Olmützer grosse

in Kisteln à 10 Schock, das Schock 80 kr. österr. Währung

(1126—3) bei **Johann Klein.**

Obwieszczenie.

W instytucie Zakładu zastawniczego Lwowskiego ormiańskiego „Pii Montis" odbędzie się na dniu 12. sierpnia 1861 w zwyczajnych godzinach publiczna licytacya, na której zaległe klejnoty, srebra i inne fanty sprzedawane będą. (1211—1)